

Siebenter Jugendbericht der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn, verfasst von der Jugendgemeinderätin GGR Julia Neidhart-Hermann

INHALTSVERZEICHNIS

- 1.) Einleitung – Jugendarbeit seit Jahrzehnten

- 2.) Aktuell 2019/2020
 - 2.1. 22. Strasshofer Ferienevent
 - 2.2. Regionalmusikschule Strasshof:
Streicher-Kammermusikwettbewerb – Bläserensemble - Prima la Musica 2020

 - 2.3. Übernahme der Kosten für die Schwimmbadnutzung des
Regionalbades Gänserndorf für die Volks- und
Europamittelschule

 - 2.4. Streetworker – Goostav – Jugendparlament
 - 2.5. Feuerwehrjugend Strasshof
 - 2.6. NÖ Jugend-Partnergemeinde 2019 – 2021

- 3.) Kinderspielplätze
 - 3.1. Kinderspielplatzfest

- 4.) Übersiedlung der Schulen in den neuen Schulcampus

1.) Einleitung

Jugendarbeit seit Jahrzehnten:

-) Jährliches großes Kinderfest seit mehr als 30 Jahren

Reihum jeweils auf einem der mittlerweile 7 Kinderspielplätze. Es gibt einen ganzen Nachmittag lang Ringelspiel, Hüpfburg, Ponyreiten, Kutsche usw. Die Kinder werden mit Eis und Getränken versorgt.

-) Jährliches Ferienevent seit mehr als 20 Jahren

In den Ferienwochen wurden bisher insgesamt rund 8.500 Kinder betreut. Es gab Nachmittagsausflüge nach Schönbrunn, in den Klettergarten in Gänserndorf, zum Bundesheer, zur ÖBB, zu den Wiener Linien, zum GVU, zum ORF, zu Ö3 und Vieles mehr. Die Gemeinde übernahm die Kosten der Eintritte und der Busfahrten.

-) Kinderspielplätze

Seit 1987 wurden 7 Kinderspielplätze errichtet und jährlich weiter ausgebaut. Der erste Kinderspielplatz wurde im Kislingviertel errichtet. Die übrigen 6 befinden sich bei der Stolzen Föhre, beim Rodelberg, in der Bahnhofstraße, in der Flugfeldstraße, in der Grenzstraße und auf den Dreischlüsseläckern.

-) Wehrpflichtige

Seit Jahrzehnten werden die wehrpflichtigen jungen Männern von der Gemeinde zur Musterung gebracht und bewirtet. Ein Gemeinderat begleitet diese Fahrten.

-) Streetworker – Goostav

Die Gemeinde hat einen Vertrag mit den Streetworkern Goostav abgeschlossen. Diese betreuen in 10 Stunden/Woche Jugendliche an verschiedenen Treffpunkten in Strasshof. Kosten ca. € 17.300,--/Jahr.

-) Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend wird seit ihrer Gründung im Jahr 1983 von der Gemeinde durch Geldspenden (z.B. Erlöse des Maibaumfestes), den Ankauf von Gruppenzelten usw. unterstützt und gefördert.

-) Jugendparlament

Seit 8 Jahren gibt es das Jugendparlament. Vertreten sind Jugendliche, Goostav, ein Vertreter jeder im Gemeinderat vertretenen Partei, Bürgermeister, Vizebürgermeister, Jugendausschussvorsitzender und Jugendgemeinderat/rätin.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorstellungen mit den Gemeindevertretern zu besprechen. Die Maßnahmen, auf die man sich jeweils einigt, werden sukzessive umgesetzt.

-) Nachtzug

Vor 8 Jahren wurde auf Initiative der großen Nordbahn-Gemeinden an Samstagen ein Nachtzug eingeführt, der es den Jugendlichen ermöglicht, auch noch nach Mitternacht sicher von Wien nach Hause zu kommen. Dieser Zug wurde mit 8.12.2019 fix in den Fahrplan aufgenommen, dadurch entstehen den Gemeinden dafür keinerlei Kosten mehr. (bis her ca. € 7.300,00/Jahr/Gemeinde)

-) Sportanlagen

Im Bereich „Haus der Begegnung/Rodelberg“ (der im Übrigen in den Jahren 1972-1975 als Wintersportareal für die Jugend aufgeschüttet worden ist) wurden Sportanlagen errichtet: ein Beachvolleyballplatz, Basketballkörbe, ein Soccer-Court, eine 60m- Laufbahn und ein Skateplatz.

-) Bücherei

Die Gemeindebücherei hat eine eigene Jugendecke eingerichtet und es finden immer wieder Lesungen statt.

Seit dem Sommer 2018 können die Jugendlichen auch die „Gratis-Bibliothek für zwischen durch“ nutzen. Direkt vor der Bibliothek kann man, nach dem Prinzip „Büchertausch“, in ein ehemaliges „Telefonhütterl“ Bücher reinstellen sowie herausnehmen.

Im Übrigen ermöglicht die Gemeinde im Rahmen der Regionalmusikschule der Strasshofer Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch Erlernung eines oder mehrerer Musikinstrumente.

2.) Aktuell 2019/2020

2.1 22. Strasshofer Ferienevent

Auf Grund der Covid-19-Pandemie und der Verordnungen des Gesundheitsministeriums mussten wir das Ferienevent heuer ausfallen lassen.

2.2 Streicher-Kammermusikwettbewerb - Prima la Musica 2020

Im Jänner 2020 fand der alljährliche **niederösterreichweite Streicher-Kammermusikwettbewerb** in Hollabrunn statt.

Die Einstudierung und musikalische Leitung hatte ML Anita Jurth übernommen, die ihre SchülerInnen durch ihre kompetente, pädagogische Arbeit zu Höchstleistungen führte.

Unterstützung für die Violinschüler kam auch von ML Mag. Irene Buchmann.

Die Regionalmusikschule Strasshof stellte mit drei Ensembles übrigens die höchste Anzahl an teilnehmenden Ensembles je Musikschule.

Hier nun die Ergebnisse im Detail:

Chicken Strings mit Moritz Reiss (Violine), Carina Psota (Cello) und Kinga Jurth (Klavier): **Ausgezeichneter Erfolg**

Trio Grün mit Sebastian Heger (Violine), Maria Purtuc (Cello) und Michael Kraft (Klavier): **Sehr guter Erfolg**

Dou Ketchup&MaJo mit Marie Bartonik (Cello) und Jonas Janevski (Cello): **Guter Erfolg**

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Raphaela Lerch, Violinenschülerin aus der Klasse von ML Mag. Irene Buchmann, beim Musikschulwettbewerb **Prima la Musica** im Festspielhaus St. Pölten, der im März 2020 stattfand. Bei ihrem Auftritt überzeugte sie die hochkarätige Fachjury mit einem selbstbewusst vorgetragenen Programm. Sie wurde dabei von ML Mag. Mario Andrić am Klavier begleitet. Raphaela Lerch erzielte einen hervorragenden **1. Preis in der Altersgruppe B für SchülerInnen von 8 bis 9 Jahren.**

2.3. Übernahme der Kosten der Nutzung des Regionalbades Gänserndorf für die Volks- und Europamittelschule

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 25.6.2020 einstimmig, die Eintritts- und Buskosten für die Benutzung des Regionalbades Gänserndorf durch die Kinder der Volksschule und Europamittelschule zu übernehmen. Bei einer maximalen Auslastung ergeben sich Kosten von rund € 16.500,-- pro Jahr.

Die Volksschule und die Europamittelschule Strasshof haben die Möglichkeit, jeweils am Montag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr das Lehrschwimmbecken und gleichzeitig zwei Schwimmbahnen zu benützen.

Die vertraglich festgesetzte Rückvergütung seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf in Form von Ermäßigungsgutscheinen in der Höhe von 5% des Jahresbeitrages soll den beiden Schulen bei zukünftigen Schwimmbadbesuchen zu Gute kommen.

Die teilnehmenden Gemeinden, somit auch Strasshof, leisten einen solidarischen Kostenbeitrag in der Höhe von € 1,-- pro Einwohner und Jahr für die Erhaltung und den laufenden Betrieb des regionalen Hallenbades, welches sowohl dem Schulschwimmen als auch der allgemeinen Nutzung offen steht.

2.4. Streetworker – Goostav – Jugendparlament

Das bisherige Arbeitsjahr war gekennzeichnet durch die Coronavirus-bedingten Einschränkungen, speziell durch den shut-down von Mitte März bis Ende April dieses Jahres.

Allerdings konnte GOOSTAV auf seine Erfahrungen und tools im Rahmen der Digitalen Jugendarbeit zurückgreifen und die home-office-Zeiten zum Ausbau sowie zur Verbesserung und Verfeinerung seiner Angebote im Netz sehr gut nutzen.

Hier muss sich die GOOSTAV-Jugendarbeit allerdings einer großen kommerziell organisierten Konkurrenz stellen– entsprechend viel Aufwand ist in diesem Bereich für die Auf-und Vorbereitung sowie auch für die Nachbereitung dieser Arbeit erforderlich.

GOOSTAV konnte in den ersten 3 Wochen des shut-downs überraschender Weise höhere Kontaktzahlen erreichen als im „real life“ – wobei hier einschränkend erwähnt werden muss, dass Kontakte in diesem setting auch oft nur einseitig (follower) erfolgen.

GOOSTAV erstellte stories zu verschiedenen relevanten Themen, u.a. zu fake-news zur Corona-Thematik. Umfragen zur aktuellen Situationen wurden gemacht und drei Filmabende via insta kamen sehr gut an. Es gab 3x/Woche einen online-Jugendtreff via jitsi. Jugendliche konnten sich Graffiti-Bilder zu verschiedenen Themen „bestellen“ und last but not least gab es unzählige Telefongespräche. Bei fast allen Kontakten konnte GOOSTAV aufgrund des Kennens aus der Streetwork die Jugendlichen gut zuordnen. Gut ein Drittel der follower waren Neukontakte und wurden prozentuell den Gemeinden zugeteilt.

Aus vielen dieser follower-Kontakte (v.a. via instagram, aber auch facebook) entstanden echte Interaktionen, die teilweise zu 1/2stündigen-bis 1stündigen Telefonberatungsgesprächen führten. Diese Gespräche waren für die betroffenen Jugendlichen äußerst wichtig, da viele in schwierigen häuslichen Situationen zurechtkommen mussten und ansonsten wenige bis gar keine Kontakte pflegen konnten.

Es sei auch erwähnt, dass dieser home-office-Modus für GOOSTAV MitarbeiterInnen sehr anstrengend und teilweise auch sehr belastend war. Zum einen stundenlange Bildschirmarbeit, zum anderen problembeladene Themen und Gespräche in den eigenen Wohnräumlichkeiten.

Oft war der große Wunsch von beiden Seiten da, sich persönlich zu treffen – dies war jedoch in den ersten 3 Wochen des shut-downs nicht möglich.

Umso intensiver verläuft die Arbeit seit der Lockerung der Maßnahmen.

In den Osterferien unternahmen GOOSTAV erste Erkundungsfahrten durch die Gemeinden und konnten bereits etliche Jugendlichen im öffentlichen Raum antreffen – selbstverständlich auf Distanz, mit Maske und teilweise auch nur aus unserem Dienstauto heraus. In den folgenden Wochen waren vor allem die Abstandsregeln und das sonstige richtige Verhalten in dieser Krise Hauptthema, aber auch die angesprochenen schwierigen Situationen zu Hause während des shut-downs.

Die follower-Zahlen im Netz sanken mit Beginn der Lockerungen wieder rapide ab.

GOOSTAV wird daher sein digitales Angebot in ähnlicher Form wie vor der shut-down-Zeit weiterführen. Die „real life“-Kontakte sind jedoch offensichtlich nach wie vor weitaus wichtiger und letztlich natürlich auch viel effizienter.

Die sonstigen Themen, mit denen die Jugendlichen GOOSTAV kontaktieren reichen weiterhin vor allem von der Freizeitgestaltung, über Fragen zu Job- und Lehrstellensuche, soziale Medien und Mobbing, bis zum Thema Jugendzentrum. Diese am häufigsten angesprochenen Themen begleiten GOOSTAV auch im Jahr 2020. Psychische Belastungen sind heuer massiv mehr geworden – in unterschiedlicher Schwere und Auswirkung.

Grundsätzlich konnte GOOSTAV 2020 bisher die höhere Frequenz an Einsätzen in Strasshof (kürzer, dafür öfter) vom Vorjahr weiterführen.

Die eingeschränkten Möglichkeiten für Jugendliche, im Sommer Veranstaltungen (ob Sport oder Kultur) zu besuchen, schlug sich auch in Strasshof in der vermehrten Nutzung öffentlicher Plätze nieder – meist zum Missfallen von AnrainerInnen und auch mit teilweise problematischem Verhalten in Bezug auf Müllentsorgung und adäquater Nutzung der räumlichen Möglichkeiten. GOOSTAV steht diesbezüglich mit vielen Jugendlichen in Kontakt. Es sei festgehalten, dass auch viele Jugendliche ein solches Verhalten absolut ablehnen. Viele Jugendliche brauchen und suchen attraktive Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum und sind oft Leidtragende von wenigen anderen Personen (gemischten Alters!), für deren Fehlverhalten dann auch sie büßen müssen.

Streetwork und Projekte

Die Streetwork-Runden von GOOSTAV vor Ort haben verschiedene - von Jugendlichen unterschiedlich stark frequentierte - Orte als Ziel. Dazu gehören das Gebiet rund um den Rodelberg, der Fußballcourt beim Haus der Begegnung, der Bahnhof und die Park and Ride Anlage, aber auch der Bereich um das alte JUZ sowie der ehemalige Mädchenspielplatz. Ein fixer Halt in Strasshof ist auch der Parkplatz der EMS, sowohl zu Schulschlusszeiten als auch am späten Nachmittag und abends.

Leider kommt es im Bereich des Unterstandes beim alten JUZ und beim ehemaligen Mädchenspielplatz immer wieder zu massiven Verschmutzungen und zu Beschädigungen, wobei auch für uns die wahren Täter schwer auszumachen sind. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass eine Mehrzahl der Jugendlichen die Anbringung von Kameras, z.B. beim alten JUZ, durchaus befürwortet, um im Falle von Beschädigungen Täter leichter finden zu können. Die Ausrichtung der Kameras direkt auf die Überdachung stieß aber auf Unverständnis. Das und auch die Errichtung des mobilen Zaunes haben dazu geführt, dass dieser Platz in den letzten Wochen fast gar nicht mehr aufgesucht wurde. Einige dachten der Zugang sei nun eigentlich verboten.

Leider konnte bisher der dringende Wunsch vieler Jugendlicher nach einem Fußballturnier noch nicht erfüllt werden. Man kann nur hoffen, dass solche Kleinveranstaltungen bald wieder halbwegs normal möglich sein werden.

Derzeit ist GOOSTAV im Rahmen der Einzelfallbetreuung von Jugendlichen in allen Gemeinden ziemlich ausgelastet. Es steht zu vermuten, dass die Nachfrage in den kommenden Wochen und Monaten nicht nachlassen wird. In diesem Arbeitssetting vermittelt und begleitet GOOSTAV Jugendliche auch zu spezialisierten Einrichtungen oder nimmt (wenn von Jugendlichen gewünscht) auch den einen oder anderen Kontakt zu Eltern auf – alles zusammen eine sehr zeitintensive Tätigkeit.

Das Jugendparlament tritt - jeweils in Absprache zwischen GOOSTAV und der Gemeinde - im Anlassfall zusammen. Die Gemeinde ist stets bemüht, bestehende

Kontakte zu Jugendgruppen aufrecht zu erhalten und neu entstandene Jugendgruppen kennen zu lernen. Für den Herbst dieses Jahres war ein Jugendparlament bei GOOSTAV in Planung. Auch diese Aktivität ist dem Corona Virus zum Opfer gefallen. GOOSTAV hofft diesbezüglich stark auf das Jahr 2021.

2.5. Feuerwehrjugend Strasshof an der Nordbahn

Statistik: 21 Feuerwehrjugendmitglieder (männlich: 16; weiblich: 5; Altersgruppen 10-11 Jahre - 3 und 12-15 Jahren - 18)

Durchgeführte Überstellungen in den Aktivdienst im Jahr 2020: 0

Geplante Überstellungen in den Aktivdienst 2021: 1

Im Ausbildungsjahr 2019/2020 (01.09.2019-31.08.2020) wurden von den Jugendlichen 958 Ausbildungsstunden geleistet. Die Feuerwehrjugend wird von der Jugendbetreuerin OFM Nathalie van Dyck geleitet. Unterstützt wird sie dabei von drei Gehilfen. Die Jugendstunden finden jeden Freitag von 18:30 bis 20:00 Uhr im Feuerwehrhaus statt.

Von September bis Dezember 2019 drehte sich bei der Feuerwehrjugend Strasshof alles um die Erprobung. Bei der Erprobung können die Jugendlichen einen neuen Dienstgrad erwerben. Das viele Üben hat sich dann am 29.11.2019 ausgezahlt. Die Jugendlichen bestanden die Prüfung, die aus mehreren Stationen – zum Beispiel Gerätekunde - bestand. Bei der Weihnachtsfeier am 6.12.2019 bekamen sie dann vom Kommandanten HBI Lorenz Hummel ihre neuen Dienstgrade verliehen.

Am 8.3.2020 fand in Straudorf der „Wissenstest“ der Feuerwehrjugend statt. Der Nachwuchs der Feuerwehr Strasshof trat sowohl im „Wissenstest“, als auch im „Wissenstest Spiel“ an. 6 Kameraden stellten sich den Prüfern im Wissenstest Spiel in Bronze und 2 in Silber. 4 Jugendmitglieder traten beim „Wissenstest“ in Bronze, 5 in Silber und einer in Gold an. Alle Feuerwehrjugendmitglieder bestanden bravourös in ihren Kategorien. Die FF Strasshof stellte bei diesem Bewerb auch einige Bewerber.

Im Sommer 2020 wurde die Feuerwehrjugend zur FF Parbasdorf eingeladen. Die befreundete Feuerwehr zeigte den Jugendlichen die Grundlagen des Wasserdienstes. Des Weiteren durften sie mit Zillen fahren und auch der Spaß beim Eis essen und Schwimmen kam nicht zu kurz. Beendet wurde der Abend mit gemeinsamem Grillen und gemütlichem Sitzen am Lagerfeuer.

Leider wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie sämtliche Bewerbe und auch das diesjährige Landeslager abgesagt.

2.6. NÖ Jugend-Partnergemeinde 2019 – 2021

Am Freitag, den 26. April 2019, wurde die Gemeinde als „NÖ Jugend-Partnergemeinde 2019 – 2021“ zertifiziert.

Das Land NÖ suchte jene Gemeinden, die sich für die Anliegen und Bedürfnisse für junge Menschen besonders einsetzen. Die Aktion NÖ Jugend-Partnergemeinde 2019 – 2021 ist ein Impuls für die gesamte Jugendarbeit in Niederösterreich und eine sinnvolle und wichtige Investition für die Zukunft. Erfolgreiche Jugendarbeit, im Sinne einer gelebten und sichtbaren Partnerschaft mit der Jugend, sichert die Zukunft jeder Gemeinde.

Unsere Zertifizierung ist die Sichtbarmachung der aktiven Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Sie wurde von einer Fachjury vergeben und ist für drei Jahre gültig. So ist gewährleistet, dass Jugendarbeit kein einmaliges Engagement, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft und unsere Jugend ist.

Was wurde bewertet?

- Organisatorische und personelle Rahmenbedingungen
- Kooperation und Vernetzung
- Kommunale Beteiligung und Kommunikation
- Infrastruktur (z.B. Jugendsportanlagen, Jugendbudget, ...)
- Aktionen und Projekte – Herzensprojekt
- Prävention und Jugendschutz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereine, Jugendgruppen und –organisationen
- Nachwuchsförderung und Nachhaltigkeit

3.) Kinderspielplätze

3.1. Kinderspielplatzfest 2020

2020 fand leider auf Grund der Covid-19-Pandemie und der Verordnungen des Gesundheitsministeriums kein Spielplatzfest statt.

4.) Übersiedlung der Schulen in den neuen Campus

Am Montag, den 13.07.2020, startete die Übersiedlung der Volks-, Allgemeiner Sonder- und Regionalmusikschule sowie des Schülerhorts in die neuen Gebäude des Schulcampus in der Schönkirchnerstraße neben der Europamittelschule.

Bereits in der Gemeinderatsitzung vom 07.05.2020 wurde beschlossen, die Spedition Lang GmbH um rund € 17.000,00 mit der Übersiedlung der Möbel von der bisherigen Schule in den Schulcampus zu beauftragen.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden außerdem von einer Fachfirma 10 Klaviere der Musikschule übersiedelt. Ebenso wurden die bestehenden Schultafeln, die ja noch völlig in Ordnung sind und weiter verwendet werden können, abmontiert, übersiedelt und wieder montiert. Auch diese Arbeiten wurden einer darauf spezialisierten Firma übertragen, da die schweren Tafeln fachgerecht montiert werden mussten - alleine schon aus Haftungsgründen.

Unterstützt wurden alle Firmen natürlich in bewährter Art und Weise durch das Team des Bauhofes. So ist es gelungen, die Übersiedlung schnellst möglich und ohne Probleme über die Bühne zu bringen. Insgesamt dauerten die Arbeiten rund 2 Wochen und dabei wurden ungefähr 450 m³ Inventar bewegt.

Der Schulbeginn am 7. September ist ohne Probleme über die Bühne gegangen. Die SchülerInnen waren vor allem von dem großzügig gestalteten Außenbereich beeindruckt. Unter andern gibt es 2 Rutschen, Tischtennistische, eine Boulderwand, ein kleiner „Wald“ und sehr viel Grünflächen. Die Gemeinde bietet damit unseren jungen BürgerInnen einen gelungenen Ausgleich zu dem normalen Lern- und Schulalltag.

Bürgermeister Ludwig Deltl, Vizebürgermeister DI Walter Vock und GGR Julia Neidhart-Hermann haben den 1. Schultag gemeinsam mit den jungen BürgerInnen begonnen. Dabei wurden die Baseballkappen, welche vom Gemeinderat als Geschenk für die SchülerInnen beschlossen wurden, an die diese verteilt. Eine schöne Erinnerung für alle SchülerInnen, welche die neue Gebäude als Erste bezogen haben.

Die geschätzten Baukosten von insgesamt 28 Mio. Euro, welche bereits vor Baubeginn vor über zwei Jahren ermittelt worden sind, konnten eingehalten werden.

Strasshof an der Nordbahn, am 29. September 2020

Jugendgemeinderätin GGR Julia Neidhart-Hermann